

Nr. 1/2017

# NaturKunde

Magazin für NaturEnergie-Kunden von Energiedienst

## Der Fratzen- Schneider

Klemens Faller aus Lenzkirch  
gibt Holz ein Gesicht | 4

**Umweltfreundlich heizen**  
Spielend leicht zur  
eigenen Wärmepumpe | 8

**Verwenden statt  
verschwenden**

So retten Sie Lebensmittel  
vor der Tonne | 10



Energiedienst



**04 Närrisch nach Holz**  
Schnitzkunst aus Lenzkirch

**07 EDI fliegt allen davon**  
Das Kindermagazin geht in die zweite Runde



**08 Spielend leicht zur eigenen Wärmepumpe**  
Heizenergie aus Luft, Erde und Wasser

**10 Menü statt Müll**  
So retten Sie Lebensmittel vor der Tonne

**13 Machen Sie uns einen Antrag**  
NaturEnergie hat den Gaspreis gesenkt



**14 Service**  
 > NaturEnergie-Veranstaltungen  
 > Regio-Messe mit Coupon  
 > Snowtubing in Lenzkirch  
 > Ausstellung: Rheinfall als Kunstwerk

**16 Wo Fische Aufzug fahren**  
Pionierarbeit am Kraftwerk

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Kunst hat viele Gesichter – bei Klemens Faller gilt das im wörtlichen Sinne. Ob lächelnd und pausbäckig, mit krummen Nasen oder Hasenohren: Der Holzbildhauer schnitzt Fasnachtsmasken, Madonnen und andere Holzfiguren aus Linde und Kiefer. Wir haben den Künstler in seiner Werkstatt in Lenzkirch besucht und mit ihm über seine Leidenschaft gesprochen. Wie das Holz unter seinen Händen Form annimmt, erfahren Sie auf den Seiten 4 bis 6.

### Exzellente Resteküche

Welche konkreten Formen Nachhaltigkeit am Kraftwerk, im Heizungskeller und in der eigenen Küche annehmen kann, zeigen die folgenden Seiten. Pionierarbeit für den Naturschutz leistet Energiedienst seit Jahren unter anderem am Wasserkraftwerk Rheinfelden. Selbst aktiv werden können wir alle zu Hause. Eine



Alexander Lennemann, Leiter Kommunikation

Modernisierung der Heizungsanlage und der Umstieg auf Gas oder eine Wärmepumpe sparen nicht nur CO<sub>2</sub>, sondern auf lange Sicht auch Geld. Das gilt genauso für einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln und ihren Resten. In unserem Personalrestaurant heißt es deswegen: verwenden statt verschwenden.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mitmachen!

Ihr Alexander Lennemann

## Kleine Wasserkraft wächst

Drei Wasserkraftanlagen der Brennet AG gehören seit Anfang 2017 zu Energiedienst: „Häusen I“ (Foto) und „Häusen II“ im Wiesental sowie „Brennet“ in Wehr-Öflingen. Eine vierte Anlage („Wehr“) soll folgen. Energiedienst saniert demnächst unter anderem die Stauwehnanlagen und verbessert die Fischdurchlässigkeit. In den vier Anlagen erzeugt Energiedienst zukünftig rund 4,6 Millionen Kilowattstunden Strom aus Wasserkraft.



Mehr Infos

[www.energiedienst.de/kleine-wasserkraft](http://www.energiedienst.de/kleine-wasserkraft)

ClimatePartner<sup>®</sup>  
klimaneutral

Druck | ID: 11403-1604-1001



Der klimaneutrale Versand mit der Deutschen Post

**Impressum Herausgeber:** Energiedienst Holding AG, Schönenbergerstraße 10, 79618 Rheinfelden, Tel. 07763 81-0, E-Mail: redaktion@energiedienst.de | **Verantwortlich:** Alexander Lennemann (V. i. S. d. P.) | **Projektleitung:** Anke Roggenkamp | **Redaktion:** Ingrid Mardo, Arnold Marx, Julia Oswald, Peter Oswald und Viktoria Stocker | **Titelbild:** Klemens Faller, Holzbildhauer aus Lenzkirch, Fotograf: Juri Junkov

**Bildnachweis:** Juri Junkov (S. 2, 3, 4-7, 12, 14, 15), Peter Dilling (S. 3), w-ings / iStock (S. 4-6), Wanjajacob / iStock (S. 4-6), Caner Candemir / iStock (S. 8), goodluz / Shutterstock (S. 8), GSPPhotography (S. 8), pelucco (S. 8), Kzenon, Christian Delbert / beide Shutterstock (S. 9), Minerva Studio (S. 9), Kosmos Verlag (S. 12), littleny, Pressmaster, AlexGreenArt, Maridav / alle Shutterstock (S. 13), Museum Schloss Bonndorf (S. 15), Martin Schulte-Kellinghaus (S. 15), Syda Productions / Fotolia (S. 15) **Illustrationen:** Adrian Sonnberger, trumit Publishers GmbH, und Martin Fischer / unknown? visual + virtual design (S. 16)

**Beratung/Konzeption/Redaktion:** trurnit Stuttgart GmbH **Druck:** Evers-Druck GmbH, Meldorf **Auflage:** 250.000



# Freude an Technik weitergeben

Am 27. April sinkt in den technischen Lehrwerkstätten bei Energiedienst wieder der Altersschnitt: Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren bauen Schaltungen, programmieren Steuerungen und manteln Kabel ab. Beim Girls' Day lernen interessierte Schülerinnen an den Standorten Donaueschingen und Rheinfelden den Berufsalltag von Elektronikern kennen. Zur Seite stehen ihnen dabei die Auszubildenden von Energiedienst.

## Wissen und Erfahrung weitergeben

Die Azubis freuen sich schon darauf, den Nachwuchs für ihre Ausbildung zu begeistern. Schließlich könnte bald eine neue Kollegin werden. Um die Entscheidung zu erleichtern, bereiten die Azubis mehrere Stationen vor, an denen die Mädchen ihre technischen Stärken kennenlernen können.

## Aktion mit Tradition

Durch den Girls' Day konnten bereits 1,7 Millionen Schülerinnen in Technik-Berufe schnuppern. Energiedienst macht 2017 zum 14. Mal mit. Anmeldungen sind noch bis 14.05.2017 möglich.

Infos und Anmeldung:  
[www.energiesdienst.de/girlsday](http://www.energiesdienst.de/girlsday)



V. l.: Jacqueline Rank, Jasmin Dede und Janine Schlachter

Das Forscherteam (v. l.): Sascha Ries, Dr. Klaus Traubing, Prof. Dr. Stephan Theobald



## Hier fließen Erkenntnisse

Das Wasser rauscht durch das Stauwehr, die Turbinen laufen auf Hochtouren: Die Anlage, zu der sie gehören, erinnert nicht nur an das Wasserkraftwerk Rheinfelden, sie funktioniert auch ganz ähnlich. Allerdings steht sie in Kassel, ist 50-mal kleiner und gewinnt keine Energie, sondern Erkenntnisse. Erbaut wurde das originalgetreue Modell von Forschern aus dem Fachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft. Sie betreiben mit der etwa 100 Quadratmeter großen Anlage Grundlagenforschung. Dabei untersuchen die Wissenschaftler unter anderem, wie verhindert werden kann, dass sich Sand, Steine und Kies vor den Turbinen ablagern. Das Wasserkraftwerk Rheinfelden eignet sich optimal als Vorlage, da es zu einer neuen Generation gehört und viele Messdaten aus der Natur liefert.

## Heizungen müssen Farbe bekennen

Erst Kühlschränke, dann Staubsauger, jetzt Heizkessel – die EU setzt wieder alle Label in Bewegung: Eine Farbskala gibt Eigentümern einen ersten Hinweis, ob die Heizung sparsam arbeitet oder modernisiert werden sollte. Das Energieeffizienzlabel ist seit 2017 Pflicht für viele private Anlagen. Angebracht wird es durch den Schornsteinfeger bei der regelmäßigen Feuerstättenschau. Für sich allein sagt die Effizienzklasse aller-

dings nicht genug aus. Fällt die Effizienz in den orangenen oder roten Bereich, empfiehlt sich zunächst ein Heizungs-Check. Im Energiedienst-Blog erläutert der Energieexperte Andreas Kühl, für welche Heizungen die Kennzeichnungspflicht gilt, wie der Heizungs-Check funktioniert und wie sich das Heizsystem optimieren lässt. Auf jeden Fall im grünen Bereich liegen Wärmepumpen. Mehr dazu erfahren Sie auf den Seiten 8 und 9.

Direkt zum Blog-Beitrag:  
[blog.energiesdienst.de/effizienzlabel-alte-heizungen](http://blog.energiesdienst.de/effizienzlabel-alte-heizungen)





## Kunsth Handwerk

# Närrisch nach Holz

Klemens Faller schnitzt Fasnachtsmaske, Madonna oder Motorrad in Lenzkirch.

Wenn er Span für Span das vollkommene Werkstück sucht, weist ihm das Holz den Weg.

Es riecht nach frischem Holz. Auf der Werkbank liegen Dutzende von Schnitzmessern mit feiner Spitze bis zum breiten Stechbeitel. Ihre Klingen glänzen in der Sonne. Die Schraubzwinde zäumt eine kantige Hexenmaske, aus der eine krumme Nase ragt. Klemens Faller klopft mit Schnitzmesser und Hammer feine Furchen auf ihre Stirn. Der Holzbildhauer streicht die Späne weg, prüft das Muster, setzt erneut an. Der 51-Jährige trägt eine schwarze Brille und ein rot kariertes Hemd. Seine Hände haben schon viele Lasten gestemmt. Auf einem Regal türmen sich Holzblöcke. Alles überzieht feiner Staub. Überall sind Späne. Span ist nicht gleich Span: geriffelt wie eine Ziehharmonika, durchsichtig wie eine Schneeflocke oder gewunden wie ein Schneckenhaus.

### Auf Schlaf pfeifen

„Wir beide haben einen Vogel“, schmunzelt Klemens Faller. Auf der roten Pinocchio-Nase der Lenzkircher Strohberghexe sitzt ein frecher Vogel mit gelb-blauen Flügeln. Die Stirn gerunzelt über den schwarzen Augenbrauen, blickt sie grimmig unter dem braunen Rosshaar hervor. Die Hexe ist die erste Fasnachtsmaske, die Klemens Faller vor 34 Jahren nach eigenem Entwurf schnitzte. Damals machte der Siebzehnjährige seine Ausbildung zum Holzbildhauer. Für die Maske legte er eine Nachtschicht ein, die seine Mutter jäh beendete. Das Klopfen brachte sie um den Schlaf.

### Unikate für Narren

Bis heute tragen unzählige Narren von Karlsruhe bis Konstanz und zum Dreiländereck Fallers Masken. Mit





dem Auftraggeber klärt er, welchen Charakter Tier, Teufel oder Hexe haben soll. Gefällt der Entwurf, zeichnet Klemens Fallner eine Skizze in Originalgröße, die als Vorlage dient. Die Masken schnitzt er aus Schwarzwälder Weymouthskiefer oder Linde, da ihre Hölzer besonders leicht und robust sind. Meistens entstehen sie aus einem Holzstück. Vom Entwerfen bis zum Bemalen arbeitet er acht bis zehn Stunden daran. „Als Künstler möchte ich immer das Beste rausholen“, betont Klemens Fallner.

#### Liebe auf den zweiten Blick

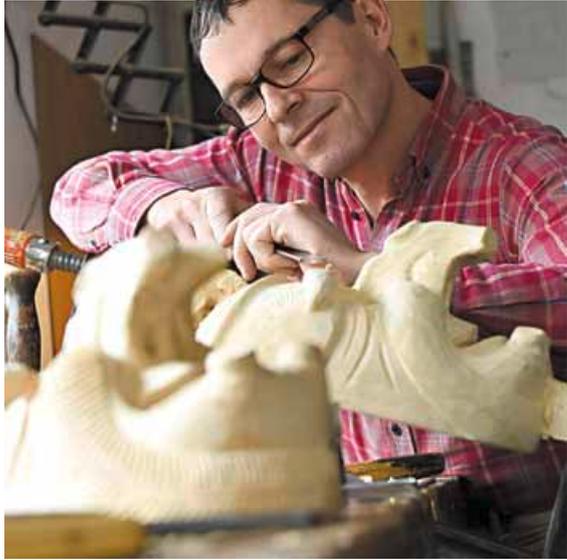
Mit fünfzehn wollte Klemens Fallner Kaufmann werden. Er bezweifelte, dass ihm das Gestalten mit Holz liegen würde. Doch sein Vater Hans Fallner bestand darauf, dass der Sohn den väterlichen Betrieb weiterführen sollte. Der Junior fügte sich und begann 1980 seine Lehre als Holzbildhauer bei Otmar Mayer in Hüfingen. Jetzt konnte aus einem Stück Holz alles werden. Er wurde Meister. Einen Tag versuchte er sich als Stein-

bildhauer, doch der kalte Stein gab ihm nichts. „Holz ist lebendig, es stirbt erst, wenn man es verbrennt“, ist der Holzbildhauer überzeugt. Holz reagiert sensibel auf seine Umwelt. Maschinell getrocknete Dielen schlagen aus und verziehen sich. Bei ihm trocknen Linde sowie Weymouthskiefer mindestens drei Jahre und ruhen danach noch ein Dreivierteljahr. Jedes Stück gibt die Richtung vor, wie es bearbeitet werden will. Arbeitet der Schnitzer richtig, geht der Schnitt leicht und ist glatt. „Gegen den Wuchs wehrt sich das Holz“, so Klemens Fallner. Das Messer rutscht ab und es bleiben brüchige Stellen.

#### Von Bulgenbach bis Rio

Im Laden neben der Werkstatt bieten die Fallners Jesusfiguren, Krippen, Kuckucksuhren und Motorräder. Petra Fallner unterstützt ihren Mann beim Verkauf und im Büro. Sie verschickt Fallner-Schnitzkunst nach Holland, in den Iran oder nach Brasilien. „Viele Kunden kommen zu uns durch Empfehlungen“,





Bevor Klemens Fallert hämmert und schnitzt, bringt er den Charakter von Tier, Teufel oder Hexe auf Papier.



Zum Abschluss greift der Bildhauer zum Pinsel. Acht bis zehn Stunden benötigt er für eine Maske.

freut sich Klemens Fallert. In Südbaden renovierte er schon einige Kirchen. Für eine kleine Kapelle in Bulgenbach bei Grafenhausen fertigte er eine Pater-Pio-Figur. „Meine Arbeit ist am besten gelungen, wenn keiner, der in die Kirche kommt, sagen kann, welches das neueste Stück ist“, erklärt er seinen Anspruch.

### Ungetrubte Freude

Den Wunsch nach einer eigenen Kapelle erfüllte sich Klemens Fallert im Garten hinter seinem Haus. Früher hatte jeder Bauernhof eine. Er baute den Altar und widmete die Kapelle dem heiligen Antonius. Wenn das Geschäft geöffnet ist, lädt sie jeden zur Andacht ein. Rom wollte er schon immer mal besuchen. Michelangelos Meisterwerke bestaunen. Im Frühjahr

beginnt der Holzbildhauer mit der Arbeit an einer Madonna. Eine Kundin möchte, dass Klemens Fallert eine originalgetreue Kopie der Mutter Jesu aus der Kathedrale von Luxemburg schnitzt. Die einen Meter große „Trösterin der Betrubten“ hält das Jesuskind auf dem Arm. Ihre Krone ist mit Perlenschnuren umwunden, mit Schmucksteinen verziert und trägt einen strahlenden Stern auf der Spitze. Genauso fein und detailreich ausgeschmückt sind das Kind, ihr Umhang, das Zepter sowie der Reichsapfel. Daran wird Klemens Fallert Monate arbeiten. Er bleibt, wo er am glücklichsten ist. In seiner Werkstatt.

Mehr Infos  
[www.holzschnitzerei-faller.de](http://www.holzschnitzerei-faller.de)



Kindermagazin von Energiedienst

# EDI fliegt voraus

2016 nistete er sich bei Energiedienst ein: EDI, der kleine Vogel mit den großen Kulleraugen. Noch im selben Jahr setzte das Maskottchen des gleichnamigen Kindermagazins zum Höhenflug an: Als Gewinner des Fox Awards in Gold geht EDI jetzt in die zweite Runde.

„Wir möchten, dass Kindern das Wissen zufliegt.“ Energiedienst-Mitarbeiterin Monika Kiefer ist für die Schulkommunikation zuständig und stellt hohe Ansprüche an EDI. Die Leser zwischen sieben und zehn Jahren lernen, indem sie forschen, basteln und entdecken. Die erste Ausgabe des Magazins flatterte in die Briefkästen von rund 250 Grundschulen und in die Hände Tausender Schüler. Ihnen erzählt EDI auf 16 Seiten von erneuerbaren Energien, Elektroautos und Batterien.

In Ausgabe zwei ist EDI als Wasservogel unterwegs und zeigt, wie sich eine Milchtüte in ein Wasserrad verwandeln lässt. Auf seiner Entdeckungsreise trifft er außerdem vier starke Typen und drei, die es draufhaben. So zumindest klingt es, wenn EDI über Wasserkraftwerke und ihre Turbinen spricht.

### Bilder im Kopf und auf Papier

All die Technikbegriffe kennt der vorwitzige Vogel natürlich genau, er spart sie sich nur meistens. Viel lieber vergleicht er Turbinen mit Schiffspropellern, Schnecken und Rennwagen. Statt Fragezeichen erzeugt er Bilder im Kopf – und auf Papier. Gezeichnet wirkt sogar das Innere eines Maschinenhauses ganz lebendig. „Das funktioniert übrigens auch bei Erwachsenen“, sagt Monika Kiefer. „Immer wieder erzählen mir Eltern und Lehrer, dass nicht nur Kinder von EDI viel lernen können.“



### EDI auf Abruf: kostenlos bestellen

Die erste und die zweite Ausgabe von EDI können Sie kostenlos im Internet bestellen. Energiedienst bietet neben dem Kindermagazin zahlreiche weitere Lernmaterialien für Schüler und Lehrer an – unter anderem Bastelbögen, Malhefte und DVDs.

**Jetzt bestellen:** [www.energiedienst.de/edi](http://www.energiedienst.de/edi)

Umweltfreundlich heizen

# Spielend leicht zur eigenen Wärmepumpe

Im Winter heizt sie, im Sommer kühlt sie: Mit einer Wärmepumpe beziehen Sie einen großen Teil der Energie zum Nulltarif – aus Luft, Erde und Wasser. Ob sich der Umstieg für Sie lohnt, können Sie jetzt ganz einfach online ermitteln.



## START

1

### Ihre Optionen: Wärme aus Boden oder Luft

Mit einer Wärmepumpe gewinnen Sie Energie aus der Luft oder aus der Erde. Welche Technik sich eignet, hängt von Gebäude und Grundstück ab.

Die Sole-Wasser-Wärmepumpe entzieht die Wärme dem Boden, der über das ganze Jahr relativ konstante Temperaturen liefert. Sie eignet sich für Alt- und Neubauten mit großem Grundstück, wenigen Bäumen und feuchtem Boden. In der Regel wird sie als alleiniges Heizsystem eingesetzt.



Die Luft-Wasser-Wärmepumpe entzieht die Wärme der Umgebungsluft, benötigt nur wenig Platz und eignet sich auch für Gebäude ohne großen Garten.

Die einmaligen Kosten sind vergleichsweise gering. Gegenüber einer Erdwärmepumpe ist die Luftwärmepumpe allerdings weniger leistungsfähig. Daher kommt sie auch ergänzend zu Öl- oder Gas-Brennwertkesseln zum Einsatz.



### Ihr Einstieg: Online-Konfigurator

Sie möchten sich unabhängig von Ölpreisen machen und die Verbrauchskosten um bis zu 50 Prozent reduzieren? Dann gehen Sie über Start und konfigurieren Sie Ihre Wärmepumpe ganz unverbindlich auf [naturenergie.de/my-energy](http://naturenergie.de/my-energy). Sie erhalten sofort einen ersten Richtwert zu den Kosten.



3

4

### Ihre Wahl: Miete oder Kauf

Profitieren Sie, ohne zu investieren. Bei der Miet-Option sparen Sie sich die Einmalkosten und können dank monatlicher Festbeträge optimal planen. Beim Kauf investieren Sie einmalig und schaffen eine stabile Wertanlage.





### Ihre Sicherheit: Beratung vor Ort

Sie möchten es genauer wissen? Kosten und Ertrag hängen davon ab, welche Möglichkeiten Ihre Immobilie bietet und welchen Wärmebedarf Sie haben. Die Details ermittelt ein Experte von Energiedienst gerne bei Ihnen vor Ort. Natürlich kostenlos. Anschließend erhalten Sie eine Kostenaufstellung und ein unverbindliches Angebot.

### Ihr Joker: Photovoltaik

Im Zusammenspiel mit Photovoltaik rechnet sich eine Wärmepumpe noch schneller. Vorteil des Komplettpakets von NaturEnergie: Ein kleiner Computer prognostiziert rund um die Uhr, wie viel Strom Sie mit Sonnenenergie erzeugen, und passt den Betrieb der Wärmepumpe daran. Ein Speicher puffert das Heizwasser und gibt es bei Bedarf ab. Auch Ihre Photovoltaik-Anlage können Sie per Online-Konfigurator zusammenstellen.

### Ihr Bonus: bis zu 1.100 Euro

Energiedienst fördert den Umstieg auf eine Wärmepumpe mit 100 Euro je Kilowatt elektrischer Leistung. Möglich sind maximal 1.100 Euro pro Anlage. Den Betrag erhalten Sie einige Wochen, nachdem Sie die Anlage in Betrieb genommen haben. Die Voraussetzungen für die Förderung und ein Antragsformular finden Sie im Internet auf [www.naturenergie.de/foerderung](http://www.naturenergie.de/foerderung)

## Ihre Vorteile

### Die Wärmepumpe

- ▶ Bis zu 50 Prozent weniger Verbrauchskosten gegenüber Öl- und Gasheizungen
- ▶ Bis zu drei Viertel der Energie aus Luft und Boden
- ▶ Hoher Wirkungsgrad
- ▶ Investitionskosten in wenigen Jahren gedeckt
- ▶ Geringer Wartungsaufwand in großen Zeitintervallen
- ▶ Minimaler Platzbedarf: kein Tank, kein Kamin

### Das Angebot

- ▶ Wärmepumpen-Förderung bis 1.100 Euro
- ▶ Miet- und Kauf-Option
- ▶ Einfacher Online-Konfigurator
- ▶ Vor-Ort-Beratung im Anschluss
- ▶ Unverbindliche, individuelle Kostenaufstellung
- ▶ Intelligente Vernetzung mit vorhandener Photovoltaik-Anlage möglich
- ▶ Installation und Instandhaltung aus einer Hand

### Unser Service: Installation und Wartung

Sie entscheiden sich für ein Angebot – Energiedienst kümmert sich um alles Weitere: Fachbetriebe aus der Region bauen die Anlage ein, Elektroinstallateure melden sie beim Netzbetreiber an. Auch die Wartung können Sie den Energiedienst-Experten überlassen. Fehler erkennt das System selbstständig und informiert automatisch das Service-Team.



ZIEL

5

### Kontakt

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie im Internet auf: [www.naturenergie.de/my-e-energy](http://www.naturenergie.de/my-e-energy)



Lebensmittel retten

# Menü statt Müll

Etwa 11 Millionen Tonnen Lebensmittel landen jedes Jahr in Deutschland im Abfall. Zwei Drittel gehören dort nicht hin, weil sie gutes Essen sind. Jeder kann Äpfel, Kartoffeln oder Brot vor der Tonne retten.

Die Kühlschranktür ist geöffnet, kaum dringt Licht aus dem Inneren. Aufschnitt, Trauben, Joghurts und Kartoffeln schichten sich über Nudeln vom Vortag, Tomaten und Salat. Keine Scheiblette passt mehr dazwischen. Seit wann liegt der Aufschnitt da? Die Tomaten haben von der Last Dellen bekommen und der Joghurt ist seit einer Woche abgelaufen.

In Deutschland wirft jedes Haushaltsmitglied statistisch rund 80 Kilogramm Lebensmittel pro Jahr weg. Zwei Drittel davon, rund 53 Kilogramm, könnten wir vermeiden. Jeder verschwendet Lebensmittel im Wert von 230 Euro jährlich. Das ergab eine Studie der Universität Stuttgart von 2012. In jedem Apfel stecken Wasser, Energie und Arbeitskraft. Landen essbares Obst, Gemüse,

Brot und Speisereste in der Mülltonne, vergeuden wir auch wertvolle Ressourcen. Außerdem heizen wir die Klimaerwärmung an. Laut dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hängen etwa 30 Prozent der Treibhausgase weltweit mit unserer Ernährung zusammen. Wenn wir Nahrungsmittel wegwerfen, steigen die Nachfrage und ihr Preis. In den vergangenen zehn Jahren stieg der Weltmarktpreis für Grundnahrungsmittel wie Getreide, Fleisch und Milchprodukte um 35 Prozent. Ein Großteil der Weltbevölkerung kann sich Nahrung kaum noch leisten.

## 7 Schritte zum Lebensmittelretten

### Nur mit Plan einkaufen

Überlegen, was in der Woche auf den Tisch soll, und mehrere Gerichte aus einer Zutat einplanen. Zum Beispiel sprengeln ein paar Löffel Dosenmais den Salat und am nächsten Tag mischt der Rest ein Chili con Carne auf. Einmal kochen, mehrmals verwerten, spart auch Zeit zum Beispiel bei Kartoffeln und Reis. Die Lebensmittel auflisten, die man tatsächlich braucht.

### Rabattfallen meiden

Bei Sonderangeboten und Großpackungen nur zu greifen, wenn man sie verbraucht.



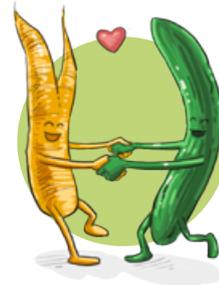
# 1 Millionen

... Lebensmittel landen in Deutschland jedes Jahr im Müll. Die größten Verschwender sind Haushalte.



### Lagern wie ein Profi

Im Kühlschrank kommen Obst und Gemüse ganz unten ins Gemüsefach, Fleisch und Fisch auf die unterste Ablage, Milchprodukte auf die mittlere, Käse und Speisereste auf die oberste. Obst und Gemüse halten unverpackt länger. Alles andere gut einpacken, da es vor dem Austrocknen schützt. Äpfel und Tomaten wie Einsiedler behandeln und getrennt von anderem Obst und Gemüse lagern. Sie geben Ethylengas ab, das den Reifeprozess von pflanzlichen Nachbarn beschleunigt.



### Ein Herz für krumme Dinger

Auch Obst und Gemüse mit kleinen Makeln kaufen wie krumme Gurken oder Äpfel mit braunen Sprenkeln.

### Mindesthaltbarkeit ist kein Verfallsdatum

Mit der Mindesthaltbarkeit garantiert der Hersteller bis zu diesem Datum, dass Farbe, Geschmack und Geruch des Produkts bei richtiger Lagerung erhalten bleiben (z. B. die Cremigkeit bei einem Joghurt). Das heißt nicht, dass das Lebensmittel nach Ablauf bereits verdorben ist. Daher erst Geruch und Geschmack testen, bevor es im Abfall landet. Anders beim Verbrauchsdatum: Es gilt für leicht verderbliche Waren und ist eine Haltbarkeitsgrenze. Ist es abgelaufen, besser die Lebensmittel entsorgen.



### Teilen

Vor dem Urlaub Nachbarn geben, was man nicht mehr verbraucht. Anderen kostenlos Lebensmittel zur Verfügung stellen kann man über die lokalen Netzwerke von Foodsharing ([www.foodsharing.de](http://www.foodsharing.de)). Auf der App „To Good to Go“ bieten Restaurantbesitzer übrig gebliebenes Essen, das die App-Nutzer günstig kaufen können.



### Reste kreativ verwerten

Das zweite Leben von alten Brötchen oder braun gewordenen Bananen schmeckt. Die Brötchen können entweder als „Ofenschlupfer“-Nachtisch ein Menü krönen oder als mediterraner Brotsalat ein Abendessen sein. Den Smoothie macht auch die überreife Banane süß und cremig.



### Tipps im Netz

**„Zu gut für die Tonne“:** Die App umfasst einen Einkaufsplaner, Rezepte für Reste sowie Tipps zur Lagerung von Lebensmitteln. [www.zugutfuerdietonne.de/app](http://www.zugutfuerdietonne.de/app)

**Schulprojekt „Teller statt Tonne“:** Die Initiative bietet Unterrichtsmaterial und Projektstage gegen Lebensmittelverschwendung. [www.teller-statt-tonne.de](http://www.teller-statt-tonne.de)

1  
Tonnen ...

61%  
Verbraucher

17%  
Industrie

17%  
Großverbraucher

5%  
Handel

Küchenprofis

# Genuss bei leerer Tonne

Das Energiedienst-Personalrestaurant in Rheinfelden bereitet pro Jahr 43.000 Essen zu. Betriebsleitungsassistentin Brigitte Klemens und Köchin Alexandra Maiß sorgen dafür, dass so wenig Abfälle wie möglich entstehen.

## Wie planen Sie Ihren Bedarf an Obst, Gemüse oder Fleisch?

Etwa eine Woche vorher erstellen wir den Menüplan für die nächste Woche. Wir kaufen weniger und dafür öfter ein. Dreimal pro Woche bekommen wir frisches Gemüse und jeden Tag Fleisch. Mittlerweile kennen wir die Vorlieben unserer Gäste und planen bei beliebten Gerichten wie paniertem Schnitzel oder gegrilltem Lachs mehr ein.

## Wie vermeiden Sie Lebensmittelabfälle?

Die Gäste bestimmen ihre Portionsgrößen. Sie können Nachschlag holen und schöpfen Beilagen selber. Bleiben Lebensmittel übrig, können wir sie noch zwei Tage weiterverarbeiten. Aus der Beilage Karotten machen wir eine Suppe oder verwenden eine Hackfleischsoße vom Vortag für eine Gemüsepfanne. Passt eine Zutat mal nicht zum Rezept des Folgetags, frieren wir Reste ein. So verwerten wir Braten auch noch zwei Wochen später als Suppeneinlage.

## Wie viel Lebensmittelabfälle entstehen?

Was auf den Tellern bleibt und die Menge der Küchenabfälle dokumentieren wir täglich. Für die 43.000 Essen pro Jahr fallen 350 Kilogramm Lebensmittelabfälle an. Sie werden in Biogasanlagen verwertet. Unser Ziel ist es, die Lebensmittelabfälle weiter zu reduzieren. Wenn wir zum Beispiel im August 70 Kilogramm haben, versuchen wir im September die Menge auf 65 Kilogramm zu senken.

## Was können Gäste tun, um Speisereste zu vermeiden?

Gäste sollten vorher überlegen, was sie aufessen. Ist der Hunger groß genug für Suppe, Salat, Hauptgang mit Beilagen und Nachtisch? Da es im Preis inbegriffen ist, nehmen sich viele alles und lassen Reste übrig. Oft gehen Nachtische unangetastet zurück.



Brigitte Klemens (l.) und Alexandra Maiß passen die Speisekarte an die Vorlieben ihrer Gäste an. Die Folge: weniger Abfall.

## Gewinnen Sie „Restlos!“

Verwenden statt verschwenden: „Restlos!“ enthält 180 Gerichte, die allesamt aus Resten bestehen – vom leckeren Brotsalat bis zur erfrischenden Gazpacho. Die Gastronomin und Autorin Hildegard Möller ordnet die Rezepte nach den Grundzutaten Gemüse, Kartoffeln und Co., Brot, Fleisch, Fisch & Geflügel sowie Früchte & Beeren. Sogar für vermeintliche Abfälle wie Kohlrabiblätter oder Apfelschalen hat sie Ideen parat. (Kosmos Verlag, 14,99 Euro, ISBN 978-3-440-13947-9)

Sie möchten eines von 15 Exemplaren gewinnen? Dann schreiben Sie uns unter dem Kennwort „Menü statt Müll“.

**Per E-Mail:**  
naturkunde@energiedienst.de  
**Per Post:** Energiedienst,  
Kommunikation,  
Postfach, 79720 Laufenburg  
Einsendeschluss: 31.3.2017

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich, Energiedienst-Mitarbeiter dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden namentlich in der Naturkunde bekannt gegeben.





## Regio-Messe in Lörrach mit Kochen LIVE

Bauernmarkt, Galerie und Kochstudio: Besucher der 13. Regio-Messe in Lörrach können sich nicht nur übers Wohnen, Renovieren und Bauen informieren, sondern auch Kunst und Kulinarik erleben. Wenn im NaturEnergie-Kochstudio (Halle 4) aus regionalen Produkten feine Gerichte entstehen, trifft beides aufeinander. Auf der Speisekarte stehen unter anderem Tofu, Ideen aus dem Weckglas und ein energie-reiches Familienfrühstück. Intelligente Energieerzeugung im eigenen Zuhause wird am NaturEnergie-Stand in Halle 2 greifbar. Wie gut sich die vernetzte Technik ins Gebäude einfügt, schauen Sie sich am besten selbst an.

**Termin:** Samstag, 18. März, bis Sonntag, 26. März 2017

**Veranstaltungsort:** Messengelände, Beim Haagensteg 5, 79541 Lörrach

**Eintritt (normal / mit Gutschein):** 8 Euro / 6 Euro (ermäßigt: 6 Euro / 5 Euro)

**Öffnungszeiten:** 10 bis 18 Uhr



Das Messe-Programm von Kochen LIVE:

[www.naturenergie.de/live](http://www.naturenergie.de/live)

## NaturEnergie Mobil: Service von A bis Z

Von A wie Albrück bis Z wie Zell im Wiesental: 42 Städte und Gemeinden besuchten die Energiedienst-Mitarbeiter seit 2015 mit dem NaturEnergie Mobil. Ihr Service kommt an: In rund 1.350 Beratungsgesprächen informierten sie über Tarife, Thermografie, Elektromobilität, Energielösungen für die eigene Immobilie und die Veranstaltungen von und mit Energiedienst. 2017 macht sich das Team des rollenden Kundenbüros wieder auf den Weg durch Südbaden. Drei Stationen stehen schon fest: Erster Halt ist am 22. Februar zwischen 10 und 16 Uhr auf dem Lamplatz in Bad Krozingen. Am 23. Februar berät Sie das Service-Team zwischen 14.30 und 17.30 Uhr auf dem Wochenmarkt in Steinenstadt. Am 3. März empfangen Sie die Energiedienst-Mitarbeiter von 8 bis 13 Uhr auf dem Rathausplatz in Efringen-Kirchen.



Mehr Infos und weitere Termine:

[www.naturenergie.de/mobil](http://www.naturenergie.de/mobil)

Regio-Messe  
Lörrach

**Online-Rabattcoupon:**  
[www.naturenergie.de/regio](http://www.naturenergie.de/regio)

Laden Sie den Gutschein herunter und sparen Sie beim Eintritt. Mit Gutschein kostet er nur sechs statt acht Euro (ermäßigt: fünf statt sechs Euro). Die An- und Abreise per ÖPNV ist kostenlos.

Gutschein bitte farbig ausdrucken und an der Kasse vorzeigen.

## Herzlichen Glückwunsch

Zwei Gewinnchancen gab es in der NaturKunde-Ausgabe 4/2016. Über jeweils zwei Tickets für das Spiel des SC Freiburg gegen Berlin freuen sich Bernd Lepold (Staufen), Hubert Hensler (Immendingen) und Frank Gimpel (Steinen). Am Hutzelbrot-Workshop nehmen teil: Irmelind Stiefraaks (Ehrenkirchen), Gunter Pfefferle (Bad Dürkheim), Mika Jehle, Eduard Lickert (Feldberg), Brigitte Ruppenthal von Radetzky und Eduard Radetzky (Bad Krozingen), Gerda Borrmann.



## Gespielte Geschichte am Wasserkraftwerk

Als Improvisationskünstler tritt Energiedienst-Mitarbeiter Simon Kuner regelmäßig mit „Lux-Theater des Moments“ aus Freiburg auf – bei den historischen Führungen durchs Wasserkraftwerk Rheinfelden spielt er den AEG-Gründer Emil Rathenau im späten 19. Jahrhundert. Seine Gäste überzeugt er in eineinhalb Stunden mit Witz und Elan vom Bau des Kraftwerks. Er schwingt die Kreide, skizziert an einer Wand das Prinzip des Wechselstroms und bezieht spontan sogar Passanten in seine Geschichten ein. Wer möchte, kann sich von Simon Kuner ab 7. April an elf Terminen in die Vergangenheit entführen lassen. Die Plätze sind begehrt und begrenzt.

Die Termine:  
[www.energiesdienst.de/fuehrungen](http://www.energiesdienst.de/fuehrungen)



## Wenn Rodler in den Ring steigen

Hier herrscht Winterreifenpflicht: Auf einem Hügel am Rande von Lenzkirch-Saig sausen die Besucher in knallroten Reifen eine präparierte Bahn hinunter, sodass der Schnee nur so wirbelt. Ein kleiner Schlepplift bringt die Rodler zurück auf die Kuppe. Ob genug Schnee liegt, erfahren Sie auf der Homepage unter „Aktuelles“ und auf Facebook.

**Adresse:** Freiburger Str. 77, 79853 Lenzkirch-Saig  
**Eintritt:** 7 Euro (ab 15 Uhr: 5 Euro, mit HochschwarzwaldCard: kostenlos)  
**Aktuelle Öffnungszeiten:** siehe Homepage oder Facebook

[www.schneesport-saig.com](http://www.schneesport-saig.com)

[www.facebook.com/saigerskilifte](https://www.facebook.com/saigerskilifte)



## Der Rheinfall als Kunstwerk

Aquarelle, Zeichnungen und Ölgemälde: Rund 400 Kunstwerke sammelte Peter Mettler seit seiner Studienzeit. Auf allen rauscht und tobt der Rheinfall, mal im Mondschein, mal aus Sicht von Touristen auf der hölzernen Aussichtsplattform. Ende des 18. Jahrhunderts begeisterte der größte Wasserfall Europas nicht nur Maler. Den französischen Schriftsteller Victor Hugo überwältigte der Anblick derart, dass er schrieb: „Es scheint, als hätte ich in mir den ganzen Rheinfall.“ Wer sich ebenfalls inspirieren lassen möchte, findet Werke aus der Mettler'schen Sammlung ab 2. April in Schloss Bonndorf, darunter auch Gemälde der beiden Stühlinger Egidius Federle und Johann Martin Morath.

Weitere Infos und Öffnungszeiten  
[www.schloss-bonndorf.de](http://www.schloss-bonndorf.de)

## EnergieDienst

**Rheinfelden**  
 Energiedienst AG  
 Schönenbergerstraße 10  
 79618 Rheinfelden  
 Mo bis Do, 7:30 - 16 Uhr  
 Fr, 7:30 - 13 Uhr

**Lörrach**  
 NaturEnergie TREFF  
 Chesterplatz 3  
 79539 Lörrach  
 Mo bis Fr, 10 - 18 Uhr  
 Sa, 10 - 14 Uhr

**Donauschingen**  
 Prinz-Fritzi-Allee 2  
 78166 Donauschingen  
 Mo bis Fr, 8 - 12 Uhr  
 Mo, Di und Do,  
 13 - 16 Uhr

**Schallstadt**  
 Fischerinsel 6  
 79227 Schallstadt  
 Mo, Mi, 8 - 12 Uhr  
 und 13 - 16:30 Uhr  
 Fr, 8:30 - 13:30 Uhr

**Beratung / Produkte / Rechnung:**  
 Tel. 07623 92-1200

**Zentrale:** Tel. 07623 92-0 **Besichtigungen:** Tel. 07623 92-2650

[www.energiesdienst.de](http://www.energiesdienst.de)  
[www.naturenergie.de](http://www.naturenergie.de)

[blog.energiesdienst.de](http://blog.energiesdienst.de)

[www.twitter.com/energiesdienst](https://twitter.com/energiesdienst)

[www.facebook.com/naturenergie.oekostrom](https://www.facebook.com/naturenergie.oekostrom)

## ED Netze

**Netz- / Hausanschluss:**  
 Tel. 07623 92-1800

**Rheinfelden**  
 Schildgasse 20  
 79618 Rheinfelden  
 Mo bis Do, 7:30 - 16 Uhr  
 Fr, 7:30 - 12 Uhr  
 Tel. 07623 92-3260

**Donauschingen**  
 Prinz-Fritzi-Allee 2  
 78166 Donauschingen  
 Mo bis Fr, 8 - 12 Uhr  
 Mo, Di und Do, 13 - 16 Uhr  
 Tel. 0771 8001-2022

**Störungshotline (rund um die Uhr):** Tel. 07623 92-1818

Die Ablesung erfolgt durch die Firma U-Serv

[www.ednetze.de](http://www.ednetze.de)

Natur an Wasserkraftwerk

# Wo Fische Aufzug fahren

Lifte für Fische und ein Kiesbett für Forellen: Neben dem Wasserkraftwerk Rheinfelden leistete Energiedienst jahrelang Pionierarbeit für den Naturschutz. Besucher können von Aussichtspunkten unter anderem den seltenen Eisvogel und die grüne Keiljungfer – eine bedrohte Libellenart – beobachten. Jetzt lässt sich die Natur am Kraftwerk auch online entdecken. Eine neue Ökologieseite zeigt, wie Treppen und Aufzüge für Fische funktionieren, und verrät, warum Energiedienst eine Pflanze aus einer Baustellenpfütze ausbuddelte und in einen eigens angelegten Teich umsiedelte.

www

Mehr Infos:  
<https://oekopioniere.energiesdienst.de>



Mehr als 70 Maßnahmen  
für Natur und Umwelt



Lebensraum für Biber, Eisvogel  
und Wasserfledermäuse



40.000 Fische  
passieren die  
Aufstiegshilfen  
pro Jahr

Lebensraum für 318  
gefährdete Pflanzen

